



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ausführliche Schwedische Grammatik

Dieterich, Udo Waldemar

Stockholm [u.a.], 1840

5. Declination

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62596)

4) Bräde, Brett, hat im Pluralis bräde-r, wenn es unverarbeitete, aber bräde-n, wenn es schon verarbeitete Bretter bezeichnet, z. B. **han köpte 12 bräder och 2 gungbräden ***), er kaufte 12 Bretter und 2 Schaukelbänke.

5) Die Wörter öga, Auge, und öra, Ohr, haben im Pluralis ohne Artikel ög-on und ör-on, und mit dem bestimmten Artikel ög-onen und öro-nen.

6) Das Wort hjerta, Herz, heißt ohne Artikel im Pluralis hjerta-n und mit dem bestimmten Artikel hjerta-na, welche Form jedoch selten vorkommt.

7) Die Dichter beugen viele zu dieser Declination gehörende Wörter oft nach der fünften, z. B. bi, für bi-n, Bienen, und bi-en, für bi-na, die Bienen.

8) In dieser Declination finden sich auch einige fremde Wörter, z. B. regemente, Plur. regemente-n (doch auch regemente-r); ode, Plur. ode-n (doch auch ode-r). Andre fremde Wörter behalten ihren eigenthümlichen Pluralis, z. B. komma, Plur. kommata; tema, Plur. temata; doch findet sich auch für paradigma die Form paradigm und für paradigmata ein Plur. nach der 3ten Declination paradigm-er.

§. 19.

Fünfte Declination.

Die Wörter, welche nach der fünften Declination gebeugt werden, enden sich entweder auf are und sind Masculina, z. B. tjenare, Diener; bägare, Becher, oder auf einen Consonanten und sind Neutra, z. B. bord, Tisch; lejon, Löwe. Der Pluralis ist beständig gleich mit dem Singularis.

1. Ohne Artikel.

- 1) Sing. Nom. Dat. Acc. snickare, Tischler, u. s. w.
 Gen. snickare-s, Tischlers;
 Plur. Nom. Dat. Acc. snickare, Tischler, u. s. w.
 Gen. snickare-s, Tischler.

2) Sing.

*) Gungbräde ist ein als Bank benutztes Schwungbrett. Solche gungbräden finden sich besonders in Lustgärten.

- 2) Sing. Nom. Dat. Acc. djur, Thier, u. s. w.
Gen. djur-s, Thieres;
Plur. Nom. Dat. Acc. djur, Thiere, u. s. w.
Gen. djur-s, Thiere.

2. Mit dem bestimmten Artikel.

- 1) Sing. Nom. Dat. Acc. snickare-n, der Tischler, u.
s. w.
Gen. snickare-ns, des Tischlers;
Plur. Nom. Dat. Acc. snickar-ne (are-na), die Tisch-
ler, u. s. w.
Gen. snickar-nes, (are-nas), der
Tischler.
- 2) Sing. Nom. Dat. Acc. djur-et, das Thier, u. s. w.
Gen. djur-ets, des Thieres;
Plur. Nom. Dat. Acc. djur-en, die Thiere, u. s. w.
Gen. djur-ens, der Thiere.

Anmerkung. Bei den Masculinis wird in der bestimmten Form der Pluralis auf arena immer in arne zusammengezogen; die Neutra dagegen erhalten in derselben Form nur en.

Außerdem ist noch zu bemerken:

1) Das auslautende f wird auch hier in den früher angegebenen Fällen in fv verwandelt, z. B. bref, Brief: brefv-et, der Brief; brefv-en, die Briefe, u. s. w.

2) In der bestimmten Form des Pluralis wird bei den Masculinis, die sonst mißverstanden werden können, ein r vor arne eingeschaltet, z. B. fiskrarne, die Fischer und skördrarne, die Schnitter (von fiskare, Fischer und skördare, Schnitter), zum Unterschiede von fiskarne, die Fische, und skördarne, die Ernten (von fisk, Fisch und skörd, Ernte).

3) Die Wörter: hammare, Hammer; kammare, Kammer; nafvare, Traubenbohrer, werden im Pluralis nach der zweiten Declination gebeugt, heißen also hamr-ar, kæmr-ar, nafr-ar.

4) Ueberhaupt werden in der mehr nachlässigen Sprache mehre Masculina nach der zweiten Declination gebeugt, was indessen nicht nachzuahmen ist.

5) Vor Namen verschwindet in der Endung *are* oft das *e*, z. B. *Bagar N. N. Bäcker N. N. Titel*, wie *Kamrerare*, werden oft in *Kamrer* zusammengezogen, und für *Sekreterare* sagt man sogar *Sekter*; doch sind diese Abkürzungen nicht zu billigen.

6) Die Wörter: *herrskap*, Herrschaft; *sällskap*, Gesellschaft; *led*, Glied (Reihe), und die Neutra aus fremden Sprachen, welche den Ton auf der letzten Silbe haben, bilden einen doppelten Pluralis nach dieser und der 3ten Declination, also z. B. *herrskap* und *herrskap-er*, Herrschaften; *kapital* und *kapital-er*, Kapitalien. Der Pluralis nach dieser Declination ist indessen immer als der richtigere zu betrachten, und die andere Form besonders dann ganz zu verwerfen, wenn sie zu Verwechslungen Veranlassung giebt, z. B. *pris*, *n.* Preis, Plur. *pris*; aber *pris*, *m.* Preise (erbeutetes Schiff), Plur. *pris-er*.

7) Die Wörter *block*, Block, Rolle; *brusk*, Knorpel; *finger*, Finger; *fjäll*, hohes Gebirge; *ök*, Packpferd, werden als Neutra und Masculina gebraucht, und im ersteren Falle im Pluralis nach dieser, im anderen aber nach der 2ten Declination gebeugt, wobei jedoch zu bemerken ist, daß *block-ar*, Blockrollen bezeichnet, *block* dagegen Blöcke heißt, z. B. *stenblock*, Steinblöcke.

8) Das Wort *stånd* heißt im Pluralis *ständ-er*, wenn es die vier Reichsstände zusammengenommen bezeichnet, z. B. *Sveriges Rikens Ständ-er*; sonst aber *stånd*, z. B. *Sveriges fyra Ständ*, Schwedens vier Stände.

9) Der Unterschied von *man* und *männer* und *land* und *länder* ist schon bei der 3ten Declination angegeben.

10) Anstatt *trä-d*, Bäume, und *hufvud*, Köpfe, finden sich auch die weniger richtigen Formen *trä-n*, (für *trä-d-en*) und *hufvud-en* oder *hufvun*.

11) *Fruentimmer*, Frauenzimmer, hat in der bestimmten Form im Pluralis, *fruentimr-en*, *fruentimmer-na*, *fruentimr-ena*.

12) Hier sind auch folgende ganz abweichende Formen anzuführen: *gås*, *f.* Gans, Plur. *gäss*, Gänse, *gäss-en*, die Gänse; *lus*, *f.* Laus, Plur. *löss*, Läuse, *löss-en*, die Läuse; *mus*, *f.* Maus, Plur. *möss*, Mäuse.

se, möss-en, die Mäuse; und sädr-en und brödr-en für säd-erne, die Väter, und bröd-erne, die Brüder.

13) In dem Altschwedischen endete sich der Genitiv Plural. auf a, der sich besonders in vielen Zusammensetzungen noch erhalten hat, z. B. barnabok, Kinderbuch; fotapall, Fußschämel.

Drittes Kapitel.

Vom Adjectivum.

§. 20.

Vom Genus des Adjectivums.

Im Schwedischen unterscheidet sich das Masculinum nicht vom Feminino; das Neutrum jedoch erhält bei den meisten Adjectivis als Unterscheidungszeichen ein t, z. B. grön, *m.* und *f.* grön-t, *n.* grün; kall, *m.* und *f.* kall-t, *n.* kalt; tät, *m.* und *f.* tät-t, *n.* dicht.

Bei der Bildung des Neutrums ist noch besonders zu bemerken:

a) ist das Masculinum einsilbig und endet sich auf einen Vocal, so erhält das Neutrum ein doppeltes t, z. B. blå, *m.* und *f.* blå-tt, *n.* blau; fri, *m.* und *f.* fri-tt, *n.* frei; ny, *m.* und *f.* ny-tt, *n.* neu.

b) endet sich das Masculinum auf ein tonloses en, so wird n in t verwandelt, um das Neutrum zu bilden, z. B. lit-en, *m.* und *f.* lit-et, *n.* klein; murk-en, *m.* und *f.* murk-et, *n.* verfäult; trog-en, *m.* und *f.* trog-et, *n.* treu.

c) die Participia auf dd*) stoßen im Neutro ein d vor dem t aus, z. B. sedd, *m.* und *f.* sed-t, *n.* gesehen.

d) die Adjectiva auf nn haben in der Regel im Neutro nur ein n, z. B. sann, *m.* und *f.* san-t für sann-t, *n.* wahr.

*) Die Partic. auf ggd und llä siehe in Schriftlehre.